

[Im Webbrowser öffnen](#)

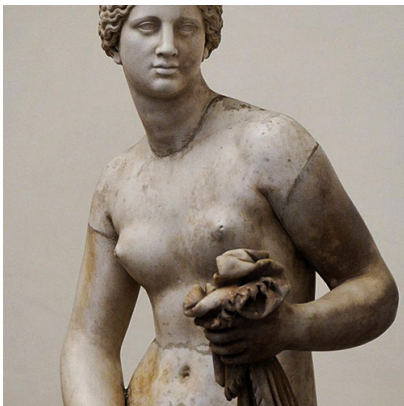


Liebe Kunstfreundinnen und –Freunde

Die Darstellung von nackten Körpern ist für Künstler und Künstlerinnen seit jeher eine **Gratwanderung** – bis heute. Aber im Mittelalter konnte das echt gefährlich sein, da war der Arm der Kirche noch sehr lang. Um diesem zu entgehen und trotzdem **Akte zu malen**, wichen viele Künstler zu Motiven aus der Bibel oder der griechischen Mythologie aus. Erst im 19. Jahrhundert getrauten sich **Künstler des Realismus** – wie zum Beispiel Gustave Courbet – aus der Deckung und schufen derart «realistische» Werke, dass diese lange Zeit vor den Augen der Öffentlichkeit versteckt werden mussten.

Viel geändert hat sich in den vielen Jahrhunderten nicht. Auch heute ist die Abbildung von nackter Haut noch skandalträchtig. Aber schöne Akte können das Auge durchaus erfreuen.

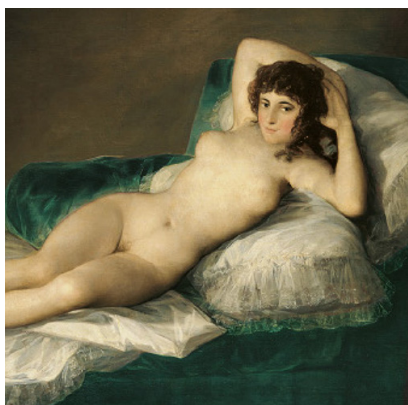
Eine frohe Sommerzeit wünsche ich allen.
Herzlich – artfritz



Geschichte der Akt-Malerei

War in der Antike Nacktheit «normal» und gesellschaftsfähig? Das ist wohl eher ein Mythos. Auch im alten Griechenland gab es einen Skandal, als der grosse Bildhauer Praxiteles (390–320 v.Chr.) zum ersten Mal eine Statue einer **nackten Frau** schuf – ein Standbild der Göttin der Aphrodite. Skulpturen von **männlichen** Nackten akzeptierte man allerdings schon seit dem 7. Jahrhundert v. Chr. Und wie lief das in der westeuropäischen Kunst im Mittelalter und dann in der Renaissance?

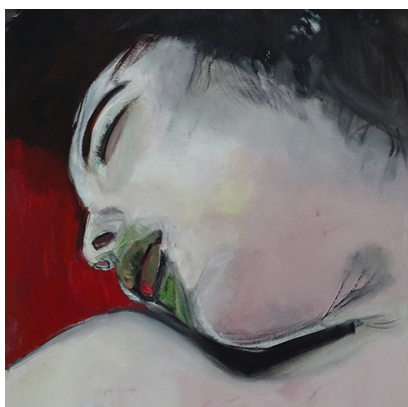
[MEHR LESEN](#)



Goyas Skandalbild der nackten Maja

Das Malen dieses berühmten Aktes war für Francisco de Goya (1746–1828) ganz schön gefährlich. Zuerst zitierte man ihn vor die spanische **Inquisition**, um herauszufinden, wer der Auftraggeber dieses «obszönen» Werkes sei – dann verlor Goya den Titel als königlichen Hofmaler. Das Gemälde warf Wellen bis ins 20. Jahrhundert: Als Spaniens Post Goyas nackte Maja 1930 auf einer Briefmarke verewigte, hagelte es Proteste der spanischen Kirche und sogar anderer Staaten...

[MEHR LESEN](#)



Marlene Dumas und die Pornographie

Im aufgeklärten 21. Jahrhundert sollte eigentlich die abgebildete Nacktheit keine grossen Wellen mehr schlagen – denkt man. Aber das tut sie immer noch. Die 1953 in Südafrika geborene Künstlerin kümmert das wenig – auch wenn sie wegen ihrer teils deftigen Akte kritisiert und angefeindet wird. Mit ihren Werken protestiert sie auch gegen die Kriminalisierung von Homosexuellen, wie das in diversen Ländern heute noch der Fall ist. Wer ist Marlene Dumas?

[MEHR LESEN](#)

www.artfritz.ch
fkleisli@bluewin.ch

Diese E-Mail wurde an fkleisli@bluewin.ch geschickt, weil du dich für

den artfritz.ch-Newsletter angemeldet hast.

artfritz.ch | Vom Newsletter [abmelden](#)